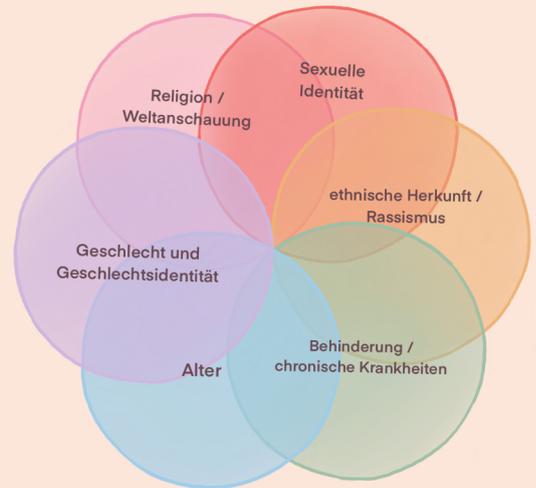


Intersektionalität

von Stella Kern, Jette Köhler & Josef Ibrahim

Was ist Intersektionalität?

- Begriff vom engl. „Intersection“ (Straßenkreuzung)
- beschreibt das spezifische Zusammenwirken oder „Überlappen“ von unterschiedlichen Diskriminierungsmerkmalen
- veranschaulicht, dass sich Formen der Unterdrückung und Benachteiligung nicht einfach aneinanderreihen lassen, sondern in ihren Verschränkungen und Wechselwirkungen Bedeutung bekommen



„Nehmen wir als Beispiel eine Straßenkreuzung, an der der Verkehr aus allen vier Richtungen kommt. Wie dieser Verkehr kann auch Diskriminierung in mehreren Richtungen verlaufen. Wenn es an einer Kreuzung zu einem Unfall kommt, kann dieser von Verkehr aus jeder Richtung verursacht worden sein – manchmal gar von Verkehr aus allen Richtungen gleichzeitig. Ähnliches gilt für eine Schwarze Frau, die an einer „Kreuzung“ verletzt wird; die Ursache könnte sowohl sexistische als auch rassistische Diskriminierung sein.“
- Kimberlé Crenshaw

- unterschiedliche Formen der Diskriminierung führen zu eigenen spezifischen Diskriminierungserfahrungen
- zahlreiche Faktoren, die dies beeinflussen
→ Multikausalität für Diskriminierung

- intersektionale Perspektive erlaubt, vielfältige Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse miteinzubeziehen, die über eine Kategorie allein nicht erklärt werden können

Entstehung

- 1970er: Proteste von Schwarzen Feministinnen, da die Diskriminierung aufgrund von Rassismus zusätzlich zum Sexismus nicht in der Frauenrechtsbewegung berücksichtigt wurde
- um diese Lücke zu schließen, erste Erwähnung des Begriffs 1989 in dem Essay „Demarginalizing the intersection of Race and Sex“ von Kimberlé Crenshaw



Wo kommt Intersektionalität zur Verwendung?

- in Deutschland vor allem in den Gender Studies
- gewinnt nicht nur im wissenschaftlichen Aspekt an Bedeutung, sondern auch in Empowerment-Ansätzen als Sensibilisierungsstrategie
- wichtiges Konzept für Antidiskriminierungsstellen sowie in politischen Praxen, z.B. Menschenrechtsdiskurse der EU
- große Bedeutung für viele Bewegungen, z.B. Critical Race Theory (CRT) oder auch für die Klimabewegung (z.B. MAPA = most affected people and areas → Aktivisten aus Klimahotspots)

Du möchtest mehr erfahren?

- unsere Quellen

- Antidiskriminierungsstelle des Bundes: <https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ueber-diskriminierung/was-ist-diskriminierung/diskriminierungsformen/diskriminierungsformen-node.html>
- Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie: <http://www.gwi-boell.de/de/intersektionalitaet>
- Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/apuz/130420/intersektionalitaet-e-t-nach-hause-telefonieren>
- Artikel aus dem Time Magazine über die Geschichte: <https://time.com/5560575/intersectionality-theory/>
- New York Times Climate Hub (von Emma Watson gehostete Konversation mit Klimaaktivisten nach der COP26, beinhaltet auch das Gedicht „Earthrise“ von Amanda Gorman): <https://youtu.be/98MMdp2QIk4>
- „Noch haben wir die Wahl“ - Buch von Luisa Neubauer und Bernd Ulrich zur Klimakrise

